

Galerie Fähnle will sich öffnen

Hannes Ingerfurth tritt als Vorsitzender des Fördervereins die Nachfolge von Bernadette Siemensmeyer an



Beim Förderverein der Galerie Fähnle reichte die bisherige Vorsitzende Bernadette Siemensmeyer den Führungsstab weiter an Hannes Ingerfurth. Der bisherige Stellvertreter will die Aufgabe zunächst allerdings nur für ein Jahr übernehmen. Am Sonntag ging auch die Ausstellung „Blumen“ zu Ende. | Bild: Hanspeter Walter

Die Galerie Fähnle in der Goldbacher Straße, die durch die Arbeit ihres Fördervereins allmählich in den Blick der Stadt gerückt ist, will sich künftig stärker auch anderen modernen Künstlern öffnen und ein kultureller Anziehungspunkt bleiben. Dies machte der Vorstand bei der Mitgliederversammlung deutlich, die am Wochenende mit der Finissage der aktuellen Ausstellung „Blumen“ zusammenfiel. Schon hier waren neben den dominierenden Werken von Hans Fähnle einige Gäste versteckt, die zu Thematik, Stil und Zeit des Künstlers passten. Gestaltet hatte sie Volker Caesar, Initiator und aktiver Motor des Fähnle-Fankreises, der zum Abschluss auch Familienmitglieder Fähnles aus London durch die Ausstellung führen konnte. Schon zur Versammlung am Freitag waren Vertreter aus Heidelberg und Winterthur angereist gewesen und hatten das Interesse am Erbe des Malers unterstrichen, dessen Bedeutung erst allmählich erkannt wird. Daran weiterzuarbeiten hat sich der Vorstand auf die Fahnen

geschrieben, bei dessen Neuwahlen lediglich der Vorsitz wechselte. Bernadette Siemensmeyer, die den Verein seit der Gründung vor drei Jahren führte, will weiter aktiv bleiben, stellte jedoch ihr Amt zur Verfügung. Mit Hannes Ingerfurth, einem der bisherigen Stellvertreter, fand sie zumindest für ein Jahr einen Nachfolger. An seine Stelle in der zweiten Reihe rückte bei den Wahlen mit Barbara Bourzutschky aus Winterthur eines der Familienmitglieder. Mit im Boot bleiben Kornelius Otto als weiterer Stellvertreter sowie Wolfgang Braungardt (Finanzen) und Corinna Wagner Sorg (Schriftführerin). Mit einem fachlichen Beirat, den der Vorstand berufen wird, will Hannes Ingerfurth ein Konzept für die Zukunft der Galerie erarbeiten, das neue Projekte anstößt und eine Strategie als Orientierung erkennen lässt. Kulturreferent Michael Brunner von der Stadtverwaltung lobte das Engagement des Vereins. Dass er mit großem persönlichem Aufwand und sparsamem Einsatz von Ressourcen so bemerkenswerte Ausstellungen erfolgreich geschultert habe, verdiene ebenso großen Respekt wie das geringe Defizit.

Quelle:

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/ueberlingen/Galerie-Faehnle-will-sich-oeffnen;art372495,8207015>